

Naturgartentipp

Text und Fotos: Babett Schreiter /Natura Miriquidica e.V.

Um für die bunte Vielfalt des Lebens zu begeistern und Handlungsalternativen aufzuzeigen, setzt sich Natura Miriquidica e.V. seit Jahren für die naturnahe Gartengestaltung ein und hat schon viele (Naturgarten-)Projekte umgesetzt. In unserer Naturgartenreihe möchten wir Ihnen Anregungen zur Naturgartengestaltung präsentieren und Sie motivieren, die Artenvielfalt in unsere Gärten zurück zu holen.

Teil 6: Warum Samen nicht gleich Samen ist

Alle Jahre wieder im Frühling beginnt die Qual der Wahl für die Hobbygärtner bei der Auswahl des Saatgutes für die kommende Saison. Wäre es dabei nicht das Einfachste, die superleckere Tomate, den zarten Kohlrabi oder die traumhaft schöne Sonnenblume vom Vorjahr nachzuzüchten?! Doch nichts schwerer als das, denn Saatgut - gerade aus Supermärkten - ist meist nicht nachbaufähig. Warum?

Wir ernten, was wir säen

Fast alle Nahrungspflanzen haben ihren Ursprung in südlichen Ländern, wo von unseren Vorfahren die Samen der Schmackhaftesten und Nährreichsten gesammelt und in der Nähe ihrer Behausungen kultiviert wurden. Durch die Völkerwanderungen und den weltweiten Handel und Transport wurden viele unserer heutigen Nutzpflanzen auch nach Mitteleuropa gebracht und hier zu neuen Sorten weiterentwickelt. Auf diese Weise haben Bäuerinnen und Bauern, Gärtnerinnen und Gärtner über Tausende von Jahren eine große Palette von Sorten - oft auch an regionales Klima- und Bodenverhältnisse angepasst - erarbeitet.



Greifen Sie am besten zu Biosaatgut (Bild links, Bingenheimer SG) oder sammeln Sie es selbst!

Hybridsorten aus dem Baumarkt

Inzwischen sind viele Kulturpflanzen so gezüchtet, dass ihre Samen keine fruchtbaren Nachkommen hervorbringen. Diese sogenannten Hybridsorten (Samentüten mit den Zusatz „F1“) sind zwar ertragsstark, können aber nicht sortenecht weitervermehrt werden, so dass Landwirte und Gärtnerinnen in der nächsten Saison auf den Kauf von neuem Saatgut angewiesen sind. Problematisch ist

dabei die Dominanz von nur wenigen Saatgutkonzernen, die den Markt weltweit beherrschen. Bayer-Monsanto als größter Anbieter beherrscht fast ein Drittel des kommerziellen Saatgutmarktes! Um ihre Kosten gering zu halten, sind die Konzerne daran interessiert, nur wenige Sorten auf dem Markt zu etablieren und mit ihnen jeweils möglichst viel Umsatz zu machen. Zudem sind diese Sorten für den Einsatz von Kunstdünger und Pestiziden der gleichen Firmen optimiert, was zu weiteren Abhängigkeiten führt.

Alternative: Öko-Saatgut und eigene Saatguternte

Ökologische Sämereien zeichnen sich dadurch aus, dass sie von Pflanzen gewonnen werden, die mindestens seit einer Generation ökologisch angebaut werden und frei von gentechnisch veränderten Organismen sind (entsprechend EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau Nr. 834/2007). Es handelt sich überwiegend um samenfeste Sorten an, deren Pflanzen sich auf natürliche Weise vermehren und wieder fruchtbare Samen bilden. Pflanzen aus konventionell gezüchteten Saatgut brauchen Pestizide und mineralischen Dünger, um gute Erträge zu liefern. Ökologische Züchtung setzt auf widerstandsfähige Sorten, die an regionalen Besonderheiten (Klima, Boden) angepasst sind. Die Angebotspalette an ökologischen Sämereien reicht von Gemüse und Kräutern über Wildblumenmischungen bis zu den Samen alter Kulturpflanzen und Sortenraritäten (vgl. unten). Alternativ kann man die Samen aus sortenreinen Pflanzen auch selbst sammeln. Dies setzt aber voraus, dass man den Zeitpunkt der Fruchtreife kennt und die Samen gut trocknet bzw. lagert. Natura Miriquidica e.V. möchte zur Vielfalt der Arten beitragen und möchte zum Selbstsammeln von Saatgut animieren. Erstmals organisieren wir für Ende Januar 2020 eine Saatgut-Tauschbörse im Haus der Kammbegegnungen Rübenau (vgl. Veranstaltungsankündigung auf Seite 24).



Natura Miriquidica e.V. setzt sich für den Erhalt der Sorten-Vielfalt ein. Im letzten Natur-Ferienlager konnten die Teilnehmer 10 verschiedene Kartoffelsorten verkosten!

Bezug von Öko-Saatgut:

- Bingenheimer Saatgut AG : Samen Gemüse, Kräuter, Blumen: www.oekosaatgut.de
- Dreschflegel-Versand, vor allem alte Kulturpflanzen: www.dreschflegel-saatgut.de
- Hof Berggarten: Samen, Zwiebeln, Kräuter, Wildblumen: www.hof-berggarten.de
- Rieger-Hofmann GmbH: heimische Wildblumensamen: www.rieger-hofmann.de
- Syringa Samen, vor allem heimische Wildblumensamen: www.syringa-samen.de

Aus: Rundbrief Naturschutzstation 2019